

# Lebensgefahr

Marktführer BAYER drückt gefahrerhöhte Antibaby-Pillen in den Markt

Neuartige Antibaby-Pillen von BAYER werben mit Lifestyle-Effekten wie Gewichtsreduzierung und Aknebehandlung – verschweigen aber das erhöhte Risiko dieser Verhütungsmittel. Wegen schwerer Nebenwirkungen wie Embolien und Thrombosen kam es zu mindestens 50 Todesfällen und zu zahllosen schweren Gesundheitsschäden. Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) fordert ein Verbot von Präparaten wie YAZ und YASMIN.

„Dass ich noch lebe, ist ein Wunder ... Um zu verhindern, dass weitere junge Frauen ein ähnliches oder sogar tödliches Schicksal erleiden, muss die Problematik publik gemacht werden“, so Felicitas Rohrer. Die 25-jährige erlitt im Juli nach der Einnahme der Pille YASMINELLE eine schwere Lungenembolie. „Fatal an dieser Pille ist, dass sie sich gezielt an junge Mädchen richtet. Die erste Packung kommt in einem schicken, silberfarbenen Schächtelchen mit Schminkepinsel daher“, so Frau Rohrer weiter.

Nicht gerettet werden konnte die 21-jährige Yvonne B, die im September an einer Lungenembolie starb. Die junge Frau hatte seit Monaten unter Schmerzen im Brustbereich gelitten und sich dreimal ärztlich untersuchen lassen. Yvonne B. hatte seit Ende letzten Jahres das Präparat YAZ eingenommen, das ebenso wie YASMIN und YASMINELLE das neuartige Hormon Drospirenon enthält.

## Schlank und krank

Schon vor zwei Jahren hatte die damals 16-jährige Céline eine Lungenembolie erlitten und ist seitdem auf Pflege angewiesen. Auch sie hatte YASMIN genommen.

Hergestellt werden die Pillen von der Firma BAYER SCHERING sowie der Tochterfirma JENAPHARM. Der Konzern erlöste mit dieser Produktgruppe im vergangenen Jahr rund 1,2



Milliarden Euro – so viel wie mit keinem anderen Präparat. BAYER ist damit Weltmarktführer bei hormonellen Verhütungsmitteln.

In den Werbekampagnen von BAYER werden die Risiken der Präparate mit keinem Wort erwähnt. Das Marketing stellt vielmehr den „Beauty-Effekt“, den „Feel-good-Faktor“ oder den „Figur-Bonus“ als Verkaufsargumente heraus.

## Verdoppeltes Risiko

Thrombosen, also die Bildung von Blutgerinnseln, und Embolien, die plötzliche Verstopfung eines Blutgefäßes, sind bekannte Nebenwirkungen aller Antibabypillen. Auch das Risiko von Schlaganfällen wird durch die Einnahme der

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

## Presse-Schlagzeilen

Die Kampagne der CBG zeigt Wirkung:

„Antibabypille unter Verdacht“ / ZDF (Wiso)

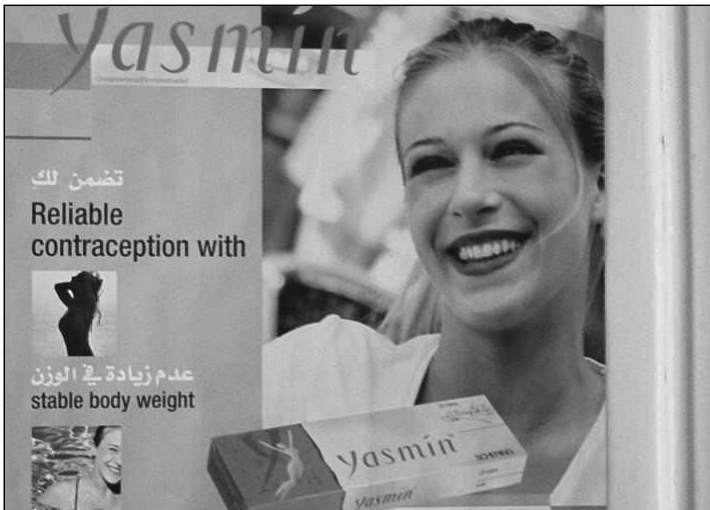
“Bayer under pressure as birth control pills linked to blood clots” / Deutsche Welle

„Yasmin soll vom Markt“ / Neues Deutschland

„Auf die Verhütung folgte der Tod“ / Süddeutsche Zeitung



Diese Information bitte weitergeben. Danke.



„Pille“ erhöht. Da rund um den Globus bis zu 100 Millionen Frauen mit der Antibabypille verhüten, haben auch solche seltenen Nebenwirkungen große Auswirkungen.

**Unabhängige Studien belegen Gefahr**

Die von BAYER stets zitierten Studien, die die angebliche Sicherheit von YASMIN belegen sollen, wurden von der Firma selbst in Auftrag gegeben. Unabhängige Wissenschaftler legten nun eigene Studien vor, die zu ganz anderen Ergebnissen kommen: Frauen, die eine Antibabypillen mit dem Hormon Drospirenon einnehmen, haben demnach ein beinahe doppelt so hohes Embolie-Risiko, wie Frauen, die eine ältere Pille nehmen. Hieraus folgen zahlreiche vermeidbare Erkrankungen und Todesfälle.

In den USA wurden allein im Zeitraum von 2004 bis 2008 mehr als fünfzig Todesfälle durch YASMIN und YAZ gezählt. Mehrere hundert Klagen von Geschädigten wurden in den vergangenen Monaten eingereicht, die Zahl steigt fast täglich. Zudem musste BAYER im vergangenen Jahr in den USA 20 Millionen Dollar wegen unlauterer Werbung für YAZ bezahlen.

**Die Pillen müssen vom Markt**

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) fordert ein Verbot aller Antibaby-Pillen, deren Einnahme mit einem erhöhten Thrombose- und Embolie-Risiko verbunden ist. Jan Pehrke von der CBG: „Es ist empörend, dass einzig für die Gewinne Antibaby-Pillen mit Versprechungen gegen Übergewicht und Akne vermarktet und zugleich tödliche Risiken erhöht werden. Indem das in Yasmin enthaltene Hormon Drospirenon Wassereinlagerungen entgegenwirkt, macht es das Blut zähflüssiger und steigert so die Embolie-Gefahr“.

Die Kampagne zum Stopp dieser lebensgefährlichen Präparate muss dringend verstärkt werden. Helfen Sie mit Ihrer Unterschrift, mit Ihrer Spende oder besser noch mit Ihrer Fördermitgliedschaft. Und sprechen Sie mit Ihren FreundInnen.

**Spenden Sie unter dem Stichwort  
„Gefährliche Antibaby-Pillen stoppen!“  
Spendenkonto GLS Frankfurt  
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67**



Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.

- Ich fordere, dass Antibaby-Pillen mit einem erhöhten Thrombose- und Embolie-Risiko wie Yaz, Yasminelle und Yasmin vom Markt genommen werden!**
- Der Macht der Konzerne muss ein Riegel vorgeschoben werden, Widerstand gegen Konzernmacht ist notwendig. Deshalb werde ich Fördermitglied. Ich lege meinen jährlichen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) ..... Euro  
Den Beitrag bitte abbuchen  jährlich  halbjährlich  vierteljährlich  monatlich
- Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von „STICHWORT BAYER“, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) übertragen.
- Ihr könnt mir regelmäßig ..... Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 4mal Jahr).

Bitte bucht meine Spende in Höhe von ..... Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

Bank .....

Konto ..... BLZ .....

Vorname/Name .....

Straße/Haus-Nr. .... PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift ..... Alter .....

**Antwort**

Coordination gegen  
BAYER-Gefahren (CBG)  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf